

# Glass-App liefert Untertitel für Schwerhörige

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **108 (2014)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Glass-App liefert Untertitel für Schwerhörige

Forscher am Georgia Institute of Technology (Georgia Tech) haben mit «Captioning on Glass» <http://cog.gatech.edu> eine App für die Google-Datenbrille veröffentlicht, die Schwerhörigen Hilfe bei Gesprächen verspricht. Denn sie liefert Untertitel auf die Anzeige von Google Glass. Um Sprecher klar zu hören, setzt die Lösung jedoch auf ein Smartphone als Mikrofon. Mit dem System wird es leichter, alltäglichen Konversationen zu folgen, so der selbst höreingeschränkte Informatikprofessor Jim Foley.

Text von presstext.redaktion vom 6. Oktober 2014

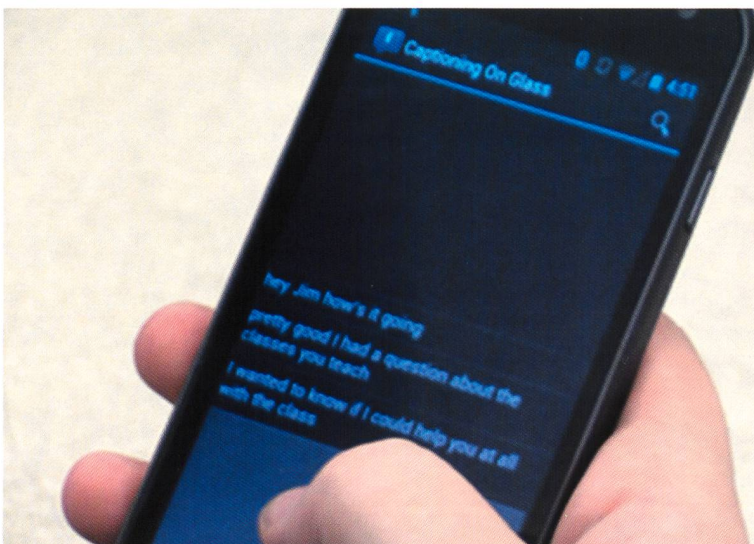
«Das System erlaubt Trägern wie mir, sich auf die Lippen und Mimik des Sprechers zu konzentrieren», betont Foley. Wenn das schon genügt, um das Gegenüber zu verstehen, muss ein Nutzer gar nicht erst auf Untertitel warten und kann sich ganz normal weiter unterhalten. Bei Bedarf kann der Glass-Träger aber auf die Transkription sehen, um einzelne Worte nachzulesen und den Faden nicht zu verlieren. Möglich macht das eine Spracherkennungs-Software. Wirklich gut funktioniert der Ansatz den

Forschern zufolge erst durch das Zusammenspiel von Datenbrille und Smartphone.

## Klarheit dank Hightech

Zwar umfasst Google Glass selbst ein Mikro, doch dieses ist für den Träger gedacht und daher für die Untertitel-App nicht ideal. «Das Handy ist ein Mikrofon direkt beim Mund des Sprechenden, was Hintergrundgeräusche reduziert und hilft, Fehler zu vermeiden», erklärt Thad Starner, Informatikprofessor am Georgia Tech. Zudem haben die Experten die Erfahrung gemacht, dass Sprecher mit Smartphone-Mikro eher klare Sätze übermitteln. Ein dritter Vorteil ist, dass die sprechende Person auf dem Display die von der Spracherkennungs-Software erstellten Untertitel sehen und etwaige Fehler auch korrigieren kann.

Einen Nachteil hat es aber, dass das Handy als Mikrofon dient. «Der Glass-Träger muss sein Smartphone jemand anderem geben, um ein Gespräch zu beginnen», so Starner. Bei Wildfremden ist das natürlich nicht ideal. Allerdings ist das System auch eher für die Nutzung unter Freunden, mit Kollegen oder beispielsweise an der Kasse beim Einkaufen gedacht. Für Interes-



Handy: Auf dem Handy steht, was der Glass-Träger sieht.

Foto: gatech.edu)

senten hierzulande kommt noch einschränkend dazu, dass die App vom US-Team natürlich zunächst für das Englische entwickelt wurde.

## Simultanübersetzer Glass

Ein anderes Projekt des Georgia-Tech-Teams geht noch einen Schritt weiter. «Translation on Glass» zeigt nicht einfach nur Untertitel, sondern eine Übersetzung an. Der Glass-Träger kann dann seinerseits in sein Glass-Mikro sprechen und sein Gegenüber bekommt einen übersetzten Text auf dem Smartphone-Display angezeigt. Diese Software unterstützt bislang Englisch, Spanisch, Französisch, Russisch, Koreanisch und Japanisch, wurde allerdings noch nicht für ein breiteres Publikum veröffentlicht.



Nach 7 Jahren ist es endlich so weit, das Warten vorbei...

die Fortsetzung von

Maga und die verzauberten Ohren

kommt:

# Doppel-Buchvernissage

Samstag, 8. November 2014

Im Gehörlosenzentrum Basel, Oberalpstrasse 117, 4054 Basel

## Programm

15:00 Eröffnung

15:30 Maga und der gefangene Prinz

mit der gehörlosen Co-Autorin Marina Ribeaud

16:00 Geheimsprache 1 - Die ungebetenen Gäste

mit dem Co-Autor Patrick Lautenschlager

Schnupperkurs Geheimsprache

Diskussionsrunde/Interview mit Gebärdensprachdolmetscher

Kinderschminken

Apero mit Autogrammstunde

Diskussionen, Begegnungen, Gespräche bis 19:00

## Pressemitteilung

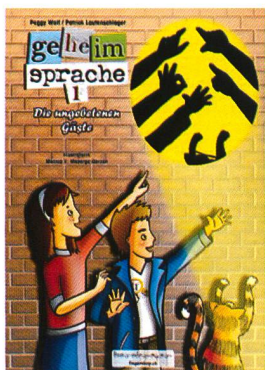


Mit dem Buch **Maga und der gefangene Prinz** erscheint die zweite Geschichte der gehörlosen Hexenmädchen Maga. 7 Jahre nach „Maga und die verzauberten Ohren“ wird die Geschichte fortgesetzt.

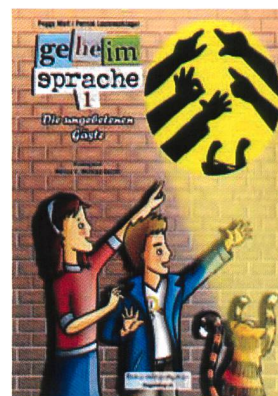
Was passiert, wenn eines Morgens die ganze Welt ertaubt ist? Wie kommunizieren die Menschen, wenn Sie plötzlich ihre eigene Stimme nicht mehr hören?

Mit viel Humor und sehr schönen Zeichnungen führt die Geschichte in den unterschiedlichen Umgang mit der Gehörlosigkeit und der Gebärdensprache. Es ist aber nicht nur eine fiktive Geschichte, ein Ertauben ob vollständig oder nur eine Schwerhörigkeit kann jeden treffen.

Das Buch ist auch in französischer und italienischer Fassung erhältlich.



Mit dem Buch **Geheimsprache 1** erscheint ein Buch, welches dieses Thema ganz nebenbei angeht. Im Zentrum steht das Abenteuer, die Freundschaft und der Nutzen der Gebärdensprache als Geheimsprache. Das Fremde wird zum Freund, das Unbekannte zum Nützlichen. Mit Benny kann der Leser in die Welt der Gehörlosen und der Gebärdensprache eintauchen. Dass Benny die Gebärdensprache als Geheimsprache entdeckt, ist mehr als Zufall. Mit dieser Sprache kann alles kommuniziert werden, ohne dass jemand überhaupt merkt, dass sich zwei heimlich austauschen.



Der erste Jugendroman kommt...

Mit diesem Buch kannst auch du die Geheimsprache erlernen.